

## CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Unternehmerische Verantwortung zu übernehmen, bedeutet neben ökonomischen auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte in unser Handeln einzuschließen. Sozial verantwortungsvolles, ressourcen- und umweltbewusstes Verhalten, die Förderung nachhaltiger Produktlösungen, Verantwortung für unsere Mitarbeiter und gesellschaftliches Engagement sind für die SGL Group feste Bestandteile der Unternehmenskultur und der Unternehmensziele. Sie sind eine wichtige Voraussetzung für unseren wirtschaftlichen Erfolg.

Das folgende Kapitel gibt Ihnen einen Überblick über wesentliche Aktivitäten der SGL Group im Bereich Corporate Social Responsibility. Nähere Informationen und weitere Beispiele finden Sie auf unserer Unternehmenswebsite [www.sglgroup.com](http://www.sglgroup.com) im Bereich Unternehmen unter dem Menüpunkt Corporate Social Responsibility.

### Integrität und Werte

Verantwortungsbewusstes und gesetzeskonformes Handeln ist fest im Unternehmensverständnis der SGL Group verankert. Unser Verhaltenskodex (Code of Business Conduct and Ethics) legt verbindliche Maßstäbe für das Verhalten im Tagesgeschäft fest. Der Kodex definiert, wie wir als Unternehmen unserer rechtlichen und ethischen Verantwortung unter Berücksichtigung der jeweiligen gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Normen gerecht werden, und spiegelt unsere gemeinsamen Werte wider. Faires und ehrliches Verhalten gegenüber unseren Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden und der Öffentlichkeit, höfliches und respektvolles Miteinander der Mitarbeiter sowie der verantwortungsbewusste Umgang mit der Umwelt sind wesentliche Aspekte unserer Prinzipien. Dadurch trägt der Kodex maßgeblich dazu bei, Vertrauen aufzubauen und zu bewahren, und fördert die persönliche Integrität unserer Mitarbeiter.

Jeder Mitarbeiter trägt die persönliche Verantwortung dafür, dass sein Handeln mit dem Kodex in Einklang steht. Der Kodex bildet auch den Rahmen für weitere Unternehmensrichtlinien, in denen spezifische Regelungen genauer beschrieben und erläutert sind. Bei Fragen stehen den Mitarbeitern lokale Compliance-Vertreter sowie die Führungskräfte und das Management zur Verfügung. Zusätzlich trägt unser konzernweites Compliance-Programm mit regelmäßigen Schulungen

und Aktionen wie den „Compliance Days 2012“ zur Einhaltung unserer Compliance-Standards und gesetzlichen Bestimmungen bei (siehe auch Corporate Governance und Compliance Bericht, Seite 33).

Wir setzen uns darüber hinaus dafür ein, dass auch die Verhaltensmaßstäbe unserer Geschäftspartner mit unseren Compliance-Standards übereinstimmen (Business Partner Compliance). Im Jahr 2012 wurde dazu unter anderem ein Prozess zur Überprüfung der Partner entwickelt.

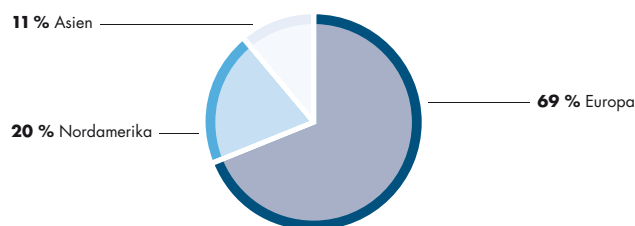
### Verantwortung für die Mitarbeiter

Die SGL Group entwickelt sich kontinuierlich weiter. Was uns verbindet, ist die gemeinsame Faszination für den Werkstoff Carbon. Tagtäglich bringen unsere Mitarbeiter ihre Erfahrung, ihr Engagement und ihre Begeisterung für Carbon ein und helfen damit, das Unternehmen weiter voranzubringen.

### DIE BELEGESCHAFT DER SGL GROUP – VIELFALT ALS STRATEGISCHER VORTEIL

Insgesamt beschäftigte die SGL Group zum Jahresende 2012 6.686 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was einem Plus von 3,7 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch die Übernahme des portugiesischen Unternehmens Fisipe sowie durch weiteren Personalzuwachs in Asien bedingt (siehe hierzu auch Lagebericht, Seite 89). Die Struktur der Konzernbelegschaft ist weiterhin sehr international: Europa verzeichnet mit 69 % (Vorjahr: 67 %) den größten Anteil, gefolgt von Nordamerika mit 20 % (Vorjahr: 22 %) und Asien mit einem Anteil von 11 % (unverändert).

### Regionale Verteilung der Mitarbeiter



Die Vielfalt und globale Struktur der Belegschaft ist für die SGL Group ein wichtiger strategischer Vorteil. Der Austausch und Wissenstransfer zwischen den Mitarbeitern wird dabei unter anderem durch die aktive Entsendung von Mitarbeitern an internationale Standorte gefördert. Im Jahr 2012 waren rund 25 Führungskräfte als so genannte Expatriates ins Ausland entsandt. Die gegenwärtig größten Expatriate-Gruppen finden sich in China, Malaysia und Portugal. Unterstützt wird die internationale Zusammenarbeit auch durch technische Neuerungen, wie etwa einem im Jahr 2012 neu eingeführten onlinebasierten Dokumentenablage-System im konzernweiten Intranet.

#### CHANGENGLEICHHEIT UND BETRIEBLICHE LEISTUNGEN

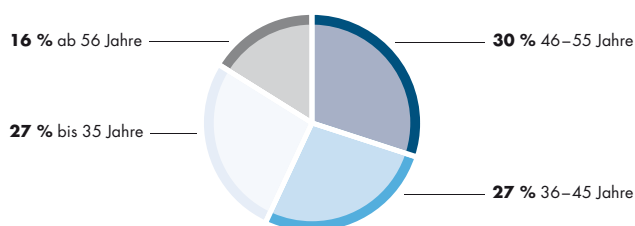
Als zukunftsorientiertes Unternehmen setzen wir uns für die Chancengleichheit, einen respektvollen Umgang aller Mitarbeiter miteinander und die Gleichstellung von Frauen und Männern ein. Der Anteil der weiblichen Belegschaft liegt im Jahr 2012 unverändert zum Vorjahr bei 15 %. Der Frauenanteil unter den Top-Führungskräften betrug zum Jahresende 2012 16 %, was einem Anstieg von 2 %-Punkten zum Vorjahr entspricht.

Die SGL Group unterstützt ihre Mitarbeiter verstärkt beim Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Neben flexiblen Arbeitszeitregelungen bieten wir erstmals auch konkrete Programme an einigen Standorten an. So ist die SGL Group am Standort Meitingen seit dem Jahr 2012 Kooperationspartner der Initiative „Sommerkinder“ der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. und der bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber, die ein umfangreiches Ferienprogramm für Kinder von Mitarbeitern anbietet.

Die Konzernbelegschaft ist nach wie vor gekennzeichnet durch eine ausgewogene Altersverteilung, die sich im Vergleich zum Vorjahr nur marginal verändert hat. Je 27 % aller Mitarbeiter sind jünger als 36 Jahre (Vorjahr: 26 %) bzw. 36–45 Jahre (Vorjahr: 28 %) alt, 30 % sind 46–55 Jahre (Vorjahr: 31 %) alt, 16 % (Vorjahr: 15 %) sind älter als 55 Jahre.

Der Eintritt in den Ruhestand unserer zumeist langjährigen Mitarbeiter wird im Sinne eines reibungslosen Übergangs auf Wunsch oftmals flexibel gestaltet. Dazu gehört neben der Anwendung der gesetzlichen Ruhestandsregelungen und

#### Altersstruktur der SGL Group-Belegschaft



der frühzeitigen Schulung der Nachfolger auch die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung von ehemaligen Mitarbeitern beispielsweise zur Mitwirkung bei Veranstaltungen oder der Führung von Besuchern. Darüber hinaus bieten wir in verschiedenen Regionen traditionell attraktive Modelle der betrieblichen Altersversorgung an. Die Altersversorgung in Deutschland wurde im Jahr 2012 um ein weiteres Modell ergänzt, die „SGL Altersversorgung PLUS“.

Für alle Altersklassen gleichermaßen bedeutend ist auch die Verantwortung der SGL Group für die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Neben umfangreichen Maßnahmen zur Arbeitssicherheit sowie der regulären Betreuung durch die Betriebsärzte bietet die SGL Group auch verschiedene Gesundheitsprogramme an, unter anderem in Kooperation mit den Krankenkassen. Beispiele sind das seit 2011 bestehende Gesundheitsprogramm „Employee Assistance Program“ oder auch standortspezifisch konkrete Vorsorgeaktionen.

#### AUS- UND WEITERBILDUNG

Konsequente Personalentwicklung ist für uns ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie, sowohl aus unserer Verantwortung für die Mitarbeiter heraus als auch für die nachhaltige Entwicklung der SGL Group. Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiter stets von Neuem zu Höchstleistungen zu befähigen und sie dazu anzuspornen, sich ständig fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Dazu gehört es, sowohl Fachkräfte selbst auszubilden als auch die Entwicklung der Mitarbeiter mit zielgenauen Weiterbildungsmaßnahmen zu fördern.



Zu konsequenter Personalentwicklung gehört es auch, Fachkräfte selbst auszubilden. Ein Beispiel ist unsere Initiative „SGL Class“ in China, hier bei einem Workshop in der Produktion des Werks der SGL Group in Shanxi im Mai 2012.

In ihren deutschen Werken hatte die SGL Group im Jahr 2012 insgesamt 142 Auszubildende, wobei der quantitative Schwerpunkt in den Werken Meitingen (75 Auszubildende) und Bonn (39 Auszubildende) lag. Ein weiteres Beispiel ist unsere seit 2010 in China bestehende Initiative „SGL Class“, ein umfangreiches Förderprogramm für Fachkräfte. In Zusammenarbeit mit der Fengxian Secondary Professional School, dem Shanghai Dianji College, dem Chien-Shiung Institute in Shanghai, der Taiyun Science & Technical University in Shanxi und seit verganginem Jahr auch mit der Yangquan Vocational School in Shanxi vergibt die SGL Group speziell zugeschnittene Ausbildungsplätze und Praktika an talentierte Schüler. Welche Tradition das Thema Ausbildung an den Standorten der SGL Group besitzt, zeigt sich außerdem an der „Azubi-Wand“ in Bonn, einer 12,5 x 3,5 Meter großen Mauer aus über 2.000 Graphitsteinen für sämtliche Auszubildenden in der über 100-jährigen Geschichte des Bonner Werks.

Zur Weiterbildung der Mitarbeiter setzen wir neben vielfältiger individueller Förderung der fachlichen Qualifikation, halbjährlichen Entwicklungsgesprächen im Kontext der Leistungsbeurteilung namens „SGL Dialog“ und der dreiteiligen

Programmreihe „Leadership@Work“ auch auf ein konzernweit einheitliches Kompetenzmodell zur Förderung zentraler überfachlicher Kompetenzen für Experten und Führungskräfte. Inhaltlich wurde das Modell im Jahr 2012 weiter verfeinert und auf die Anforderungen der Zukunft zugeschnitten. Die Einführung des erweiterten Modells wird im Verlauf des Jahres 2013 erfolgen. An „Leadership@Work“ nahmen seit dem Start der Initiative vor über zehn Jahren mittlerweile mehr als 1.000 Mitarbeiter teil.

#### **WETTBEWERB UM TALENTE – STIPENDIEN, PRAKTIKA UND ABSCHLUSSARBEITEN**

Als innovatives, dynamisches Unternehmen stehen wir im Sinne einer nachhaltigen Unternehmenspolitik immer auch im Wettbewerb um die besten Talente am Arbeitsmarkt. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang für uns unter anderem das positive Abschneiden in Arbeitgeberrankings wie der „Top Arbeitgeber Deutschland“-Studie des CRF-Instituts. Die SGL Group erzielte dabei im vergangenen Jahr in allen Kategorien sehr gute Bewertungen und belegte in der Kategorie „Primäre Benefits“ deutschlandweit sogar Platz 1.

Um interessierten Studenten und Fachkräften unsere Begeisterung für den Werkstoff Carbon zu vermitteln und die Gelegenheit zu geben, das Unternehmen frühzeitig kennenzulernen, bieten wir neben regelmäßigen Besuchen von Hochschulen und Teilnahme an Firmenkontaktmessen vor allem auch konkrete Unterstützung in Form von Hochschulstipendien, Praktika und Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei Abschlussarbeiten an. Dies ermöglichen wir unter anderem im Rahmen unserer umfangreichen Kooperationen mit verschiedenen Universitäten weltweit (siehe „Wissenschaft fördern – Gemeinsam Zukunft gestalten“, Seiten 42–43).

Darüber hinaus engagieren wir uns auch in vielen weiteren Aktionen für den Austausch zwischen Unternehmen und Studierenden. So waren wir im Jahr 2012 beispielsweise weiterhin in der „Formula Student“, einer internationalen Serie von Konstrukteurswettbewerben für Studenten, oder als Ausrichter von Veranstaltungen wie einem „Company Day“ für Studenten des Weiterbildungslehrgangs Compliance Officer der Universität Augsburg aktiv.

### ARBEITGEBERMARKE „PASSION FOR CARBON“

Breite Aufmerksamkeit für die SGL Group wird darüber hinaus durch zusätzliche Sponsorings generiert, die unter anderem die Bekanntheit des Unternehmens als Arbeitgeber steigern und unsere Arbeitgebermarke „Passion for Carbon“ weiter stärken sollen. Besonders hervorzuheben ist das Engagement beim deutschen Fußball-Bundesligisten FC Augsburg, das seit 2011 besteht und dessen Herzstück die Namensgebung des Stadions „SGL arena“ ist. Im Zuge des Sponsorings unterstützte die SGL Group im vergangenen Jahr unter anderem auch die Jugendarbeit des Vereins, verschenkte spezielle SGL-FCA-Schals an die Fans und veranstaltete mehrfach Gewinnspiele, bei denen Mitarbeiterkinder und Jugendmannschaften von SGL-Betreuern einen Platz in der Einlaufeskorte des FC Augsburg gewinnen konnten.

### Produkte, Ressourcen und Umweltschutz

Als Materialspezialist für den Werkstoff Carbon leistet die SGL Group zum einen mit ihren Produkten einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, indem sie ihren Kunden ermöglicht, umweltbewusste Endprodukte herzustellen. Ressourcenbewusstes Wirtschaften, der Schutz der Umwelt und hohe Standards bei der Arbeits- und Prozesssicherheit sind darüber hinaus zentrale Voraussetzungen für die verantwortungsbewusste und nachhaltige Entwicklung der SGL Group.

Die organisatorische Grundlage für die Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung aller Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsmaßnahmen bildet die zentral eingerichtete Unternehmenseinheit Corporate EHSA (Environment, Health, Safety, Audits), die alle Aktivitäten konzernweit koordiniert, einheitliche Standards setzt und die Entwicklung in Zusammenarbeit mit lokalen EHSA-Verantwortlichen regelmäßig auditiert.

### WERKSTOFF CARBON ALS BASIS FÜR UMWELTBEWUSSTE ANWENDUNGEN

Durch seine außergewöhnlichen Materialeigenschaften eignet sich Carbon wie kaum ein anderer Werkstoff für die verschiedensten Anwendungen zum Schutz von Umwelt und Klima. Insgesamt gingen im abgelaufenen Geschäftsjahr rund zwei Drittel unseres Konzernumsatzes auf Produkte für nachhaltige Lösungen zurück. Darüber hinaus leisten auch die Produkte, die wir im Rahmen unserer At-Equity bilanzierten Beteiligungen herstellen, einen Beitrag zu Umwelt und Klimaschutz.

Das bekannteste Beispiel für den Einsatz von Carbon für nachhaltige Lösungen ist der Leichtbau, der sowohl in der Luftfahrt als auch im Automobilssektor eine immer größere Rolle spielt. Um Gewicht zu sparen und dadurch den Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, setzen viele Hersteller zunehmend auf den Einsatz von Bauteilen aus carbonfaserverstärktem Kunststoff. Auch bei den regenerativen Energien kommt unserem Werkstoff Bedeutung zu. Der Einsatz von Carbonfasern bei Rotorblättern von Windkraftanlagen beispielsweise ermöglicht übergroße Blattlängen. In der Solarbranche wiederum wird Graphit bei der Herstellung von Silizium für Photovoltaikanlagen eingesetzt. Erste Wahl ist Carbon auch bei vielen Anwendungen, bei denen es auf Energiespeicherung und -effizienz ankommt, etwa als Anodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien oder als Wärmeleiter in Kühlsystemen. Bei der Wiederaufbereitung von Stahlschrott wird unser Werkstoff zudem in Form von Elektroden für die Lichtbogenöfen der Stahlhersteller eingesetzt.

Um die Anwendungsmöglichkeiten von Carbon für nachhaltige Lösungen stetig weiterzuentwickeln und mit neuen Produkten zu unterstützen, treiben wir eine Vielzahl eigener Forschungsaktivitäten und Kooperationen mit Universitäten und Partnern voran (siehe „Wissenschaft fördern – Gemeinsam Zukunft gestalten“, Seiten 42–43 sowie Lagebericht, Seiten 60–62).

### ENERGIEEFFIZIENZ ALS GRUNDPRINZIP

Zur Herstellung von Produkten aus Carbon und Graphit bedarf es des Einsatzes spezifischer, energieintensiver Hochtemperatur-Technologien. Der schonende Umgang mit Ressourcen ist für die SGL Group daher auch aus wirtschaftlicher Sicht ein Grundprinzip. Sowohl bei der Planung neuer als auch beim Betrieb bestehender Anlagen und Gebäude werden an unseren Standorten konsequent immer wieder neue Maßnahmen und Systeme entwickelt und umgesetzt, um die Energieeffizienz weiter zu verbessern.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die SGL Group beispielsweise in Deutschland ein Energiemanagementsystem (EnMS) nach DIN ISO 50001 eingeführt, das die ständige Verbesserung der energiebezogenen Leistungen zum Ziel hat. Das EnMS wird regelmäßig nach der Norm als auch nach den internen Standards auditiert. Weitere Beispiele für Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz sind Wärmerückgewinnungsanlagen etwa an unseren Standorten Muir of Ord (Großbritannien) und Steeg (Österreich) oder die Klimatisierung

von Verwaltungsgebäuden mit unseren energiesparenden ECOPHIT-Klimadecken, die unter anderem im Konzernforschungszentrum in Meitingen sowie im Gebäude unserer neuen Hauptverwaltung in Wiesbaden-Schierstein zum Einsatz kommen.

Darüber hinaus engagiert sich die SGL Group auch bei der Entwicklung neuer zukunftsweisender Modelle des Energiemanagements von Industrieunternehmen. So sind wir Partner der im September 2012 gegründeten Initiative FOREnergy der Bayerischen Forschungstiftung. Ziel des Forschungsverbands mit derzeit 28 Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft ist es, Konzepte und Lösungen für die energieflexible Fabrik zu erforschen. Auch in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden spielt Energieeffizienz eine wichtige Rolle. So vereinbarte die SGL Group im September 2012 beispielsweise mit dem Aluminiumhersteller Hydro eine technische Kooperation zur Erarbeitung von Lösungen für mehr Energieeinsparung beim Herstellungsprozess von Primäraluminium.

#### VERANTWORTUNGSBEWUSSTER UMGANG MIT EMISSIONEN UND CHEMISCHEN SUBSTANZEN

Ein wichtiger Aspekt des Umweltschutzes bei der SGL Group ist auch der verantwortungsbewusste Umgang mit Emissionen und chemischen Substanzen. Dazu hat die SGL Group in den vergangenen sieben Jahren mehr als 50 Mio. € in Anlagen mit BAT-Technologie (Best Available Techniques) zum Schutz der Umwelt investiert. Schwerpunkte dieser Investitionen bilden Anlagen zur regenerativen thermischen Oxidation (RTO) sowie Verfahren zur Reinigung von Produktionsabgasen. Ein weiteres Beispiel für höchste ökologische Standards ist das Werk von SGL Automotive Carbon Fibers (SGL ACF), einem Joint Venture zwischen der SGL Group und der BMW Group, zur Herstellung von Carbonfasern in Moses Lake im US-Bundesstaat Washington, welches vollständig mit Strom aus Wasserkraft betrieben wird.

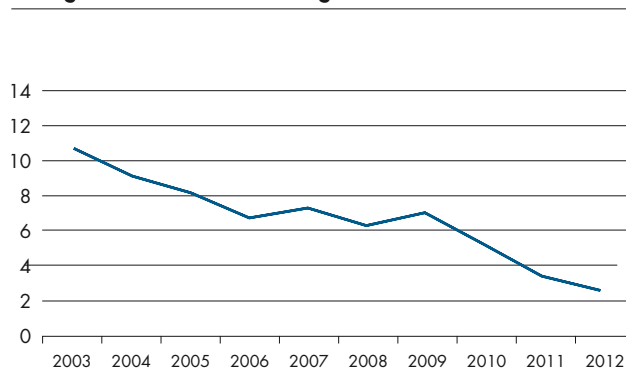
Im Umgang mit Chemikalien unterstützt und begleitet die SGL Group die stufenweise Einführung der Schutzziele der europäischen Chemikalienpolitik und der europäischen Gesetzgebung zu Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien (REACH). Im Zuge der konsequenten Umsetzung dieser Gesetzgebung, die unter anderem eine Registrierung von Stoffen erfordert, die wir in Mengen zwischen 100 und 1.000 Tonnen p.a. herstellen oder importieren, haben wir planmäßig die notwendigen Vorbereitungen getroffen, um die termingerechte Registrierung bis spätestens Mai 2013 sicherzustellen.

Darüber hinaus ist der Informationsaustausch zur Nutzung von Substanzen ein integraler Bestandteil unserer Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden. In diesem Zuge haben wir im Rahmen von Stoffsicherheitsbetrachtungen gemäß den gesetzlichen Vorgaben detaillierte Daten zu Risikoabschätzungen und Expositionsbeurteilungen mit Kunden und Lieferanten ausgetauscht. Zudem stellen wir unseren Kunden für alle von der SGL Group produzierten Stoffe und Erzeugnisse die relevanten Produktinformationen wie etwa Sicherheitsdatenblätter in einem weltweit einheitlichen System zur Verfügung (siehe auch Lagebericht Seite 92).

#### Arbeits- und Prozesssicherheit

Die Sicherheit der Mitarbeiter und der Betriebsabläufe sowie ein aktives, langfristiges Risikomanagement genießen bei der SGL Group höchste Priorität.

#### Häufigkeitsrate der unfallbedingten Arbeitszeitausfälle<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Anzahl unfallbedingter Arbeitszeitausfälle pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden.

#### GEZIELT UNFÄLLEN VORBEUGEN

Durch hohe Standards, permanente Verbesserungen der Sicherheitsvorkehrungen und eine Vielzahl zielgerichteter Schulungen, Anreizsysteme und andere Maßnahmen beugen wir Unfällen am Arbeitsplatz vor. Die Häufigkeitsrate FR (Frequency Rate), die die Anzahl unfallbedingter Arbeitszeitausfälle in Relation zu den geleisteten Arbeitsstunden wiedergibt, hat sich aufgrund unserer Maßnahmen weiter positiv entwickelt. Bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden ist der Indexwert seit 2002 von 11,91 auf 2,59 im Jahr 2012 gesunken.





Die Sicherheit der Mitarbeiter genießt bei der SGL Group höchste Priorität. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist dabei die ausgeprägte Sicherheitskultur im Unternehmen, die unter anderem durch einen jährlichen SGL Safety Award gefördert wird. Als einer von 14 Standorten weltweit erhielt der malaysische Standort Banting (siehe Bild) im Jahr 2012 die interne Auszeichnung.

Dies entspricht einem Rückgang von über 75 % (siehe auch Lagebericht, Seite 91). Dieser Erfolg ist auch auf die ausgeprägte Sicherheitskultur im Unternehmen zurückzuführen, die sich durch unsere Bemühungen etabliert hat.

Die Nachhaltigkeit unserer Bemühungen wird durch ambitionierte Ziele sowie durch ein kontinuierliches und präventives Sicherheitsmanagement gewährleistet. Eingehende Daten zu allen Unfällen sowie Beinahe-Unfällen („Near Misses“) werden systematisch analysiert, Empfehlungen formuliert und vorbeugende Maßnahmen und Schulungen initiiert. Dazu dient ein für alle Standorte verbindliches und standardisiertes Reporting-System, über das gezielt auch übergreifende Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Einrichtung einer zentralen Datenbasis unterstützt zudem die Bereitstellung

von Informationen und Best Practice Beispielen. Um darüber hinaus das Bewusstsein für Arbeits- und Prozesssicherheit an den Standorten weiter zu stärken, vergibt das Unternehmen einmal jährlich den SGL Safety Award, bei dem Standorte ausgezeichnet werden, die über vordefinierte Zeiträume unfallfrei geblieben sind. Im Jahr 2012 blieben insgesamt 14 Standorte ohne arbeitsbedingte Ausfälle und bekamen den Safety Award zuerkannt.

Unsere Präventionsmaßnahmen werden durch ein standort-spezifisches Notfallmanagementsystem für den Krisenfall komplettiert. Zur Erhaltung und Optimierung unserer Standards werden regelmäßig an allen produzierenden Standorten weltweit Trainings und Schulungen durchgeführt. Zudem sind Arbeitssicherheit und Risikominimierung in den Zielvereinbarungen der Geschäftsbereiche und Standorte verankert.

### RISIKEN MINIMIEREN

Insgesamt setzt die SGL Group bei der Risikominimierung auf verschiedene Werkzeuge. Bereits seit 2002 gibt es zum einen ein konzernweit einheitliches Vorgehen zur Erfassung, Analyse und Bewertung von Risiken, welches kontinuierlich ausgebaut wird. Eingeschlossen sind hierbei auch die wirtschaftlichen Folgen von Krisenfällen wie Umweltschäden oder Bränden, etwa die Vermeidung von Produktionsunterbrechungen durch Einspringen anderer Werke. Zusätzlich führen wir in Zusammenarbeit mit unserem Versicherer FM Global regelmäßig zentral organisierte Audits durch. Hierbei können die Standorte ein spezielles Zertifikat erlangen, den Status als „Highly Protected Risk“ (HPR). Die Resultate der Audits werden mit dem Management der Werke besprochen und falls notwendig ein Maßnahmenkatalog zur Risikominimierung vereinbart. Im Jahr 2012 wurden 27 Standorte auditiert. Insgesamt weisen bereits 18 Werke den HPR-Status auf.

Gefährdungsbeurteilung und Risiko-Management-System greifen bei der SGL Group darüber hinaus bereits bei der Planung und Erweiterung von Produktionsanlagen. Auch hier setzen wir neben unserer eigenen Expertise auf die Einbindung externer Partner, stellen einheitliche Vorgehen sicher und bieten Hilfestellung. Investitionen und Prozessänderungen können zentral verfolgt werden und Risiken so bereits in der Änderungs- oder Konstruktionsphase reduziert werden.

### Gesellschaftliche Verantwortung

Gesellschaftliches Engagement ist für die SGL Group ein wesentliches Element unternehmerischer Verantwortung. Dies spiegelt sich sowohl in der traditionell engen Verbundenheit mit den Regionen rund um unsere Produktionsstandorte als auch in unseren vielfältigen Kooperationen und Initiativen in Wissenschaft, Forschung und Industrie wider.

### LOKALES ENGAGEMENT UND FÖRDERUNG

Die Herausforderungen und Gegebenheiten der einzelnen Regionen, in denen die SGL Group mit Standorten vertreten ist, sind sehr unterschiedlich. Mit ganz verschiedenen Programmen und Maßnahmen unterstützen wir daher die Regionen standortspezifisch und oftmals begleitet von hohem Einsatz und Initiative unserer eigenen Mitarbeiter vor Ort. Die Aktivitäten reichten auch im Jahr 2012 von sozialen Engagements über lokale Wirtschaftsförderung bis hin zur Unterstützung

von Sport- und Kultureinrichtungen. Im Folgenden werden exemplarisch einige ausgewählte Aktivitäten kurz vorgestellt.

An den polnischen Standorten Racibórz und Nowy Sącz unterstützte die SGL Group im abgelaufenen Jahr erstmals Feriencamps für Kinder aus sozial schwachen Familien im Umkreis der Standorte. Die zweiwöchigen Programme wurden abgerundet durch einen Besuch der Kinder und Jugendlichen im jeweiligen Werk der SGL Group. Im Nachgang des Aktion spendeten die Mitarbeiter zudem nützliche Gegenstände für den Schulalltag. Insgesamt kamen dabei 1.200 Sachspenden zusammen, von Füllern, über Rucksäcke bis hin zu Taschenrechnern.

Ähnliche Aktionen gab es auch an vielen anderen Standorten weltweit. Am Standort Charlotte im US-Bundesstaat North Carolina etwa unterstützte die SGL Group zur Weihnachtszeit die Initiative „A Child’s Place“ zugunsten heimatloser Kinder mit Geschenken. In Xincun in der chinesischen Provinz Shanxi stiftete die SGL Group zum „Children’s Day“ dem Kindergarten und der Grundschule eine neue Schuluniform. Die Hilfe für krebskranke Kinder steht traditionell im Vordergrund einer besonderen Initiative der Auszubildenden am Standort Bonn. Im vergangenen Jahr sammelten sie durch den Verkauf nicht mehr benötigter Werkzeuge ihrer Lehrwerkstatt insgesamt 1.100 €, die sie zugunsten der Kinderkrebsklinik Bonn spendeten.



Im vergangenen Jahr sammelten Auszubildende am Standort Bonn durch den Verkauf nicht mehr benötigter Werkzeuge ihrer Lehrwerkstatt insgesamt 1.100 €, die sie zugunsten der Kinderkrebsklinik Bonn spendeten.

Unser Engagement im Bereich der lokalen Wirtschaftsförderung spiegelt sich in der aktiven Mitarbeit von Standortvertretern in lokalen Handelskammern und Wirtschaftsverbänden wider, die an vielen Standorten intensiv gepflegt wird. Auch die lokale Sportförderung sowie die Wahrung kultureller Traditionen ist uns ein Anliegen. Umfangreiche Sportprogramme gibt es unter anderem an den Standorten Narni (Italien), Hickman (USA) und La Coruña (Spanien). Ein Beispiel aus dem kulturellen Bereich ist die Unterstützung von maßgeblich aus der Werksbelegschaft entstandenen Musik- und Kulturvereinen wie der Blaskapelle „Plania“ in Racibórz (Polen) oder der „SGL Kapelle“ am Standort Meitingen.

Neben lokalen Engagements in Form von geplanten Programmen und Initiativen leistet die SGL Group auch konkrete, unbürokratische Hilfe in Krisenfällen. So engagierten sich im vergangenen Jahr beispielsweise unsere italienischen Standorte für die Opfer des Erdbebens in der italienischen Region Emilia Romagna im Mai 2012. Neben finanzieller Unterstützung halfen auch Mitarbeiter der SGL Group als Freiwillige vor Ort mit.

#### **WISSENSCHAFT FÖRDERN – GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN**

Von besonderer Bedeutung ist für die SGL Group weiterhin auch das Thema Wissenschaftsförderung. Gezielt und proaktiv setzen wir uns für die gemeinsame Weiterentwicklung zukunftsweisender Forschung rund um den Werkstoff Carbon und die Geschäftstätigkeit der SGL Group ein. Unsere langfristigen und vielfältigen Kooperationen sind dabei eng verzahnt mit den eigenen Forschungsaktivitäten und werden in erster Linie durch die globale Konzernforschung Technology & Innovation (T&I) begleitet und vorangetrieben (siehe auch Seiten 60–62 im Lagebericht).

Die Bandbreite unserer Aktivitäten wurde im Jahr 2012 nochmals erweitert. So wurde die bereits bestehende Forschungs- und Entwicklungskooperation auf dem Gebiet der synthetischen Graphite mit der Technischen Universität AGH Krakau in Polen ausgebaut. Zusätzlich zur laufenden Förderung von Dissertationen und Masterarbeiten und unseren Vorlesungsreihen über Carbon-Werkstoffe sind die Ausstattung eines Carbon-Labors und die Einrichtung eines Vorlesungssaales geplant.

Mit der Unterstützung des Stiftungslehrstuhls für Carbon Composites (LCC) an der TU München treibt die SGL Group die Erforschung von carbonfaserbasierten Werkstoffen weiter voran. Der im Jahr 2009 gegründete Lehrstuhl unter Leitung von Prof. Dr. Klaus Drechsler zählte Ende 2012 bereits über 60 Mitarbeiter. Das Institut entwickelt sich dabei mehr und mehr zu einer Drehscheibe für multilaterale Entwicklungsprojekte und fördert weiterhin die Vernetzung nicht nur auf nationaler Ebene, sondern auch mit Universitäten und Forschungsinstituten in den USA, China, Korea und Singapur. Prof. Drechsler leitet zudem die Fraunhofer Projektgruppe Leichtbau in Augsburg, die er sukzessive an das Fraunhofer Institut heranführt.

Eine Kooperation mit einem anderen Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit der European Business School (EBS – Universität für Wirtschaft und Recht) nahe Wiesbaden, die die SGL Group gemeinsam mit der Hochschule im Dezember 2012 bekannt gegeben hat. Geplant ist die Einrichtung eines Stiftungslehrstuhls „Supply-Chain-Management“, der sich mit integrierten Logistikketten über den gesamten Wertschöpfungsprozess befasst und im Sommersemester 2013 seinen Lehrbetrieb aufnehmen soll. Lehrstuhlinhaber wird Prof. Dr. Hans Sebastian Heese sein. Ein weiteres Beispiel ist unser Engagement bei der Universität Augsburg, wo wir 2012 die Ausbildung im Bereich Modelling durch Software-Sponsoring unterstützten.

Anreize zu Höchstleistungen in Wissenschaft sowie in neuen Anwendungsfeldern schafft die SGL Group darüber hinaus durch die Auslobung verschiedener Preise und Ideenwettbewerbe. Alle zwei Jahre wird beispielsweise der mit 20.000 € dotierte Utz-Hellmuth Felcht-Förderpreis vergeben, mit dem herausragende wissenschaftlich-technische Beiträge auf dem Gebiet der Kohlenstoff- und Keramikwerkstoffe ausgezeichnet werden. Die nächste Verleihung findet im Jahr 2013 statt. Auch junge Nachwuchswissenschaftler werden durch Wissenschaftspreise gefördert. Im Jahr 2012 wurden wieder der SGL Group Award für die beste Abschlussarbeit auf dem Gebiet des Leichtbaus mit Carbon-, Keramik- oder Hybridmaterialien an der Fakultät für Maschinenwesen der TU München und der Schwäbische Wissenschaftspreis in Augsburg verliehen.



Mit einem Ideenwettbewerb zum Thema „Was mache ich aus Carbonbeton?“ ging die SGL Group neue Wege und suchte den Dialog mit der Öffentlichkeit, um die besten Anwendungsideen für carbonfaserverstärkten Beton zu finden. Über 300 Ideen wurden auf der Open-Innovation-Plattform [www.innovationskraftwerk.de](http://www.innovationskraftwerk.de) der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ eingestellt. Dafür wurden Preise im Gesamtwert von 15.000 € vergeben. Einen Teil des Preisgeldes spendeten wir an das Montessori Kinderhaus in Meitingen, das unter anderem einen eigenen Forscherraum für Kinder eingerichtet hat.

Die SGL Group ist Mitbegründer der „Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e. V.“ (IJF). Unter dem Motto „Mach die Zukunft zu Deiner Idee!“ hat sich die Initiative das Ziel gesetzt, Zukunftstechnologien für Kinder und Jugendliche begreifbar zu machen, ihre Entdeckerfreude und eigenständiges Denken zu fördern, um auch in Zukunft engagierten Nachwuchs für wissenschaftlich-technische Berufe auszubilden. Sie wird dabei unter anderem vom Europäischen Sozialfonds mitfinanziert. Die SGL Group beteiligt sich nicht nur an Veranstaltungen der IJF, u. a. durch Sponsoring und Mitarbeit in der Jury des alljährlichen Nano-Schulwettbewerbes, sondern bringt auch eigene Aktionen mit ein. Auf Initiative von Mitarbeitern der SGL Group wurde im Mai 2012 in der Grundschule Herbertshofen bei Meitingen gemeinsam mit dem Verein zum ersten Mal eine Technik-Rallye durchgeführt.

Mit dem seit 2010 bestehenden SGL Forum am Standort Meitingen haben wir eine Stätte der Begegnung für wissenschaftliche Themen rund um den Werkstoff Carbon geschaffen. Das Forum ist in erster Linie ein Kommunikationszentrum, das auf einer Fläche von 1.700 m<sup>2</sup> unsere Technologiekompetenz, die breite Produktbasis und vor allem unsere Innovationsfähigkeit demonstriert. Aber auch internationale Tagungen finden im SGL Forum statt. So war die SGL Group im September 2012 beispielsweise Gastgeber des 3. International Flow Battery Forums (IFBF), einem jährlich stattfindenden Kongress zur Förderung von Redox-Flow-Batterien als Energiespeicher. Ebenfalls im Forum startete im November 2012 unter aktiver Beteiligung der SGL Group das Projekt „M-A-I Green“ des Spitzenclusters M-A-I Carbon, das die gemeinsame Erforschung alternativer Rohstoffe und Verfahren (zur Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz) der Carbonfaserverbundwerkstoffe zum Ziel hat.



Die SGL Group ist Mitbegründer der „Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V.“ (IJF). Auf Anregung von Mitarbeitern der SGL Group wurde im Mai 2012 in der Grundschule Herbertshofen bei Meitingen gemeinsam mit dem Verein eine Technik-Rallye durchgeführt.

Seit 2008 veranstalten wir zudem regelmäßig einmal im Quartal das „Innovation Panel“, eine Vortragsreihe mit renommierten Gastrednern, die künftige Trends und Entwicklungen aus Wissenschaft und Forschung aufgreift und den Dialog zwischen Experten aus Wirtschaft und Forschung fördert.